

bietet neue überraschende An- und Ausflüchten dar, die Berge bekronen sich jetzt mit alten Burgentrümmern, und die Seiten-Thäler bei und unter dem mit den üppigsten Weingärten prangenden Czernossiegir zeigen alte Burg, warten und die Ueberreste einer Riesenmauer welche die alten Einwohner sich zum Schutz gegen räuberische Nachbarn errichtet hatten. Dort unterhalb Praßkowitz, Libochowan und Zallesl, wo die Berge am schönsten sind und auf der linken Seite sich die Bila in dem nun vollkommen schiffbaren Elbstrom mündet, dort prangt jetzt am linken Elbufer am Fuße seines Marien-felsen oder Schwalbenstein das gewerbreiche Aussig und weiter aufwärts am rechten starrt uns auf einem Felsenvorsprunge die Schloßruine des Schreckensteins*) entgegen Sie ist eine der schönsten Burgruinen Böhmens.

*) Die interessantesten Nachrichten über diese Gegenden befinden sich in Sommers Topographie von Böhmen. Als Alterthumsforscher für selbige hat sich Herr Lieut. Olbinzi, Pächter zu Duchwitz verdient gemacht.

(In neuerer Zeit erschien in Eugen Klutschaks Verlag, Aussig: Die Burgruine Schreckenstein und ihre Sagen nach Fr. Alex. Heber.)